

164 V	1,58 mA
161 V	1,26 mA
177 V	1,8 mA

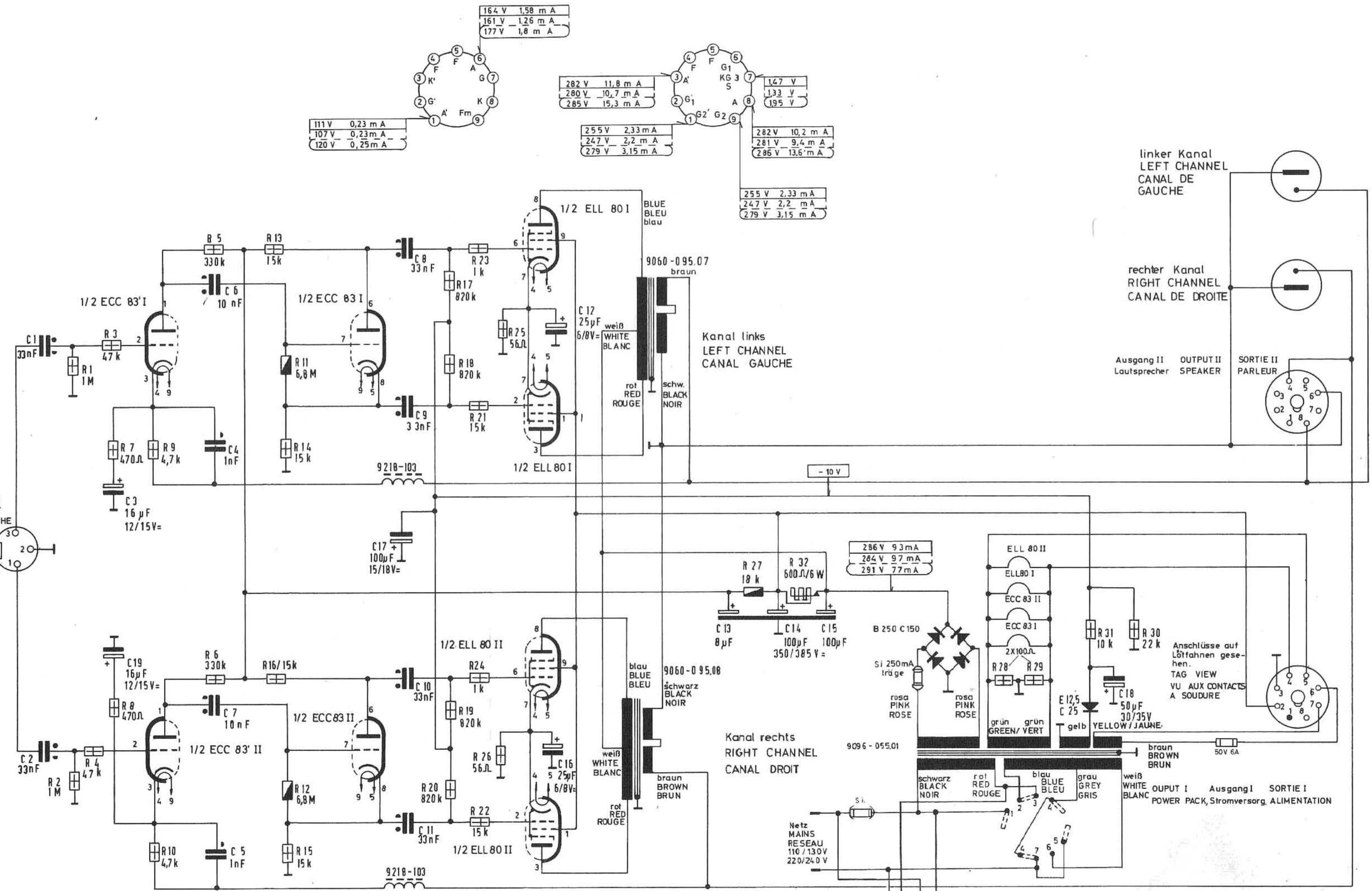
282 V	11,8 mA
280 V	10,7 mA
285 V	15,3 mA

111 V	0,23 mA
107 V	0,23 mA
120 V	0,25 mA

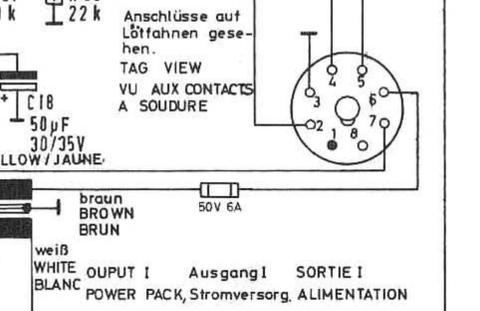
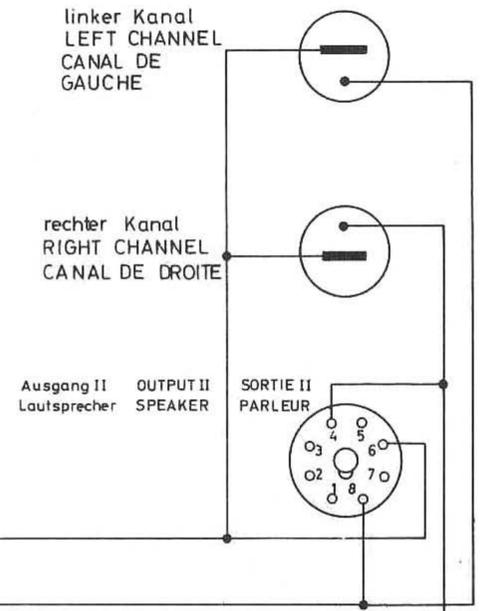
255 V	2,33 mA
247 V	2,2 mA
279 V	3,15 mA

255 V	2,33 mA
247 V	2,2 mA
279 V	3,15 mA

282 V	10,2 mA
281 V	9,4 mA
286 V	13,6 mA



Ue ca. 50mV für Na = 50mW Ra = 5Ω/Kanal
 Eingang INPUT ENTREE
 links LEFT GAUCHE
 rechts RIGHT DROIT
 U1 ~ 50mV FOR 50mW = OUTPUT RO = 5Ω/ CHANNEL
 POUR UNE SORTIE DE 50mW MESUREE A 5Ω/CANAL



Spannungen und Ströme bei angeschlossenem HF-Baustein mit Instrument 33,3kΩ/V (Multivi HO) gemessen.

VALUES MEASURED IN CONNECTION WITH RADIO-TUNER BY INSTRUMENT 33,3 kΩ/V (MULTAVI HO)

VALEURS MESUREES EN CONNECTION AVEC LE BLOC HAUTE FREQUENCE AU MOYEN D'UN INSTRUMENT 33,3 kΩ/V (MULTAVI HO)

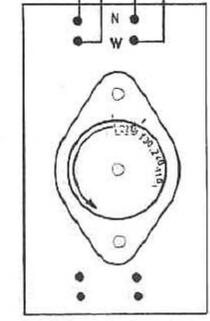
Sicherungen: 110/130V 1A Iträge 220/240V 0,5A Iträge

MW
UKW
TA

Änderungen vorbehalten

ALTERATIONS RESERVED

MODIFICATIONS RESERVEES

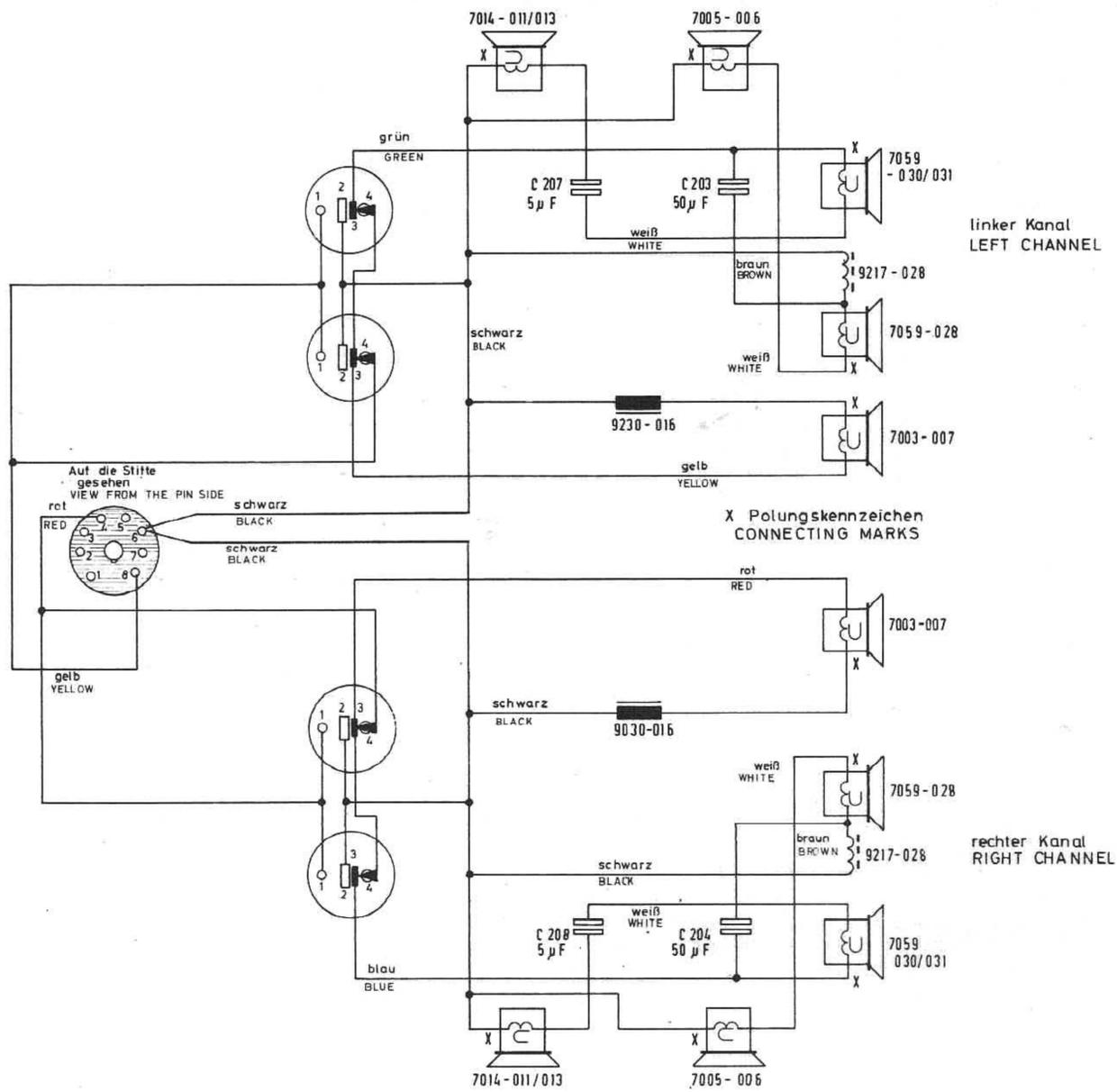


18, 31, 30,

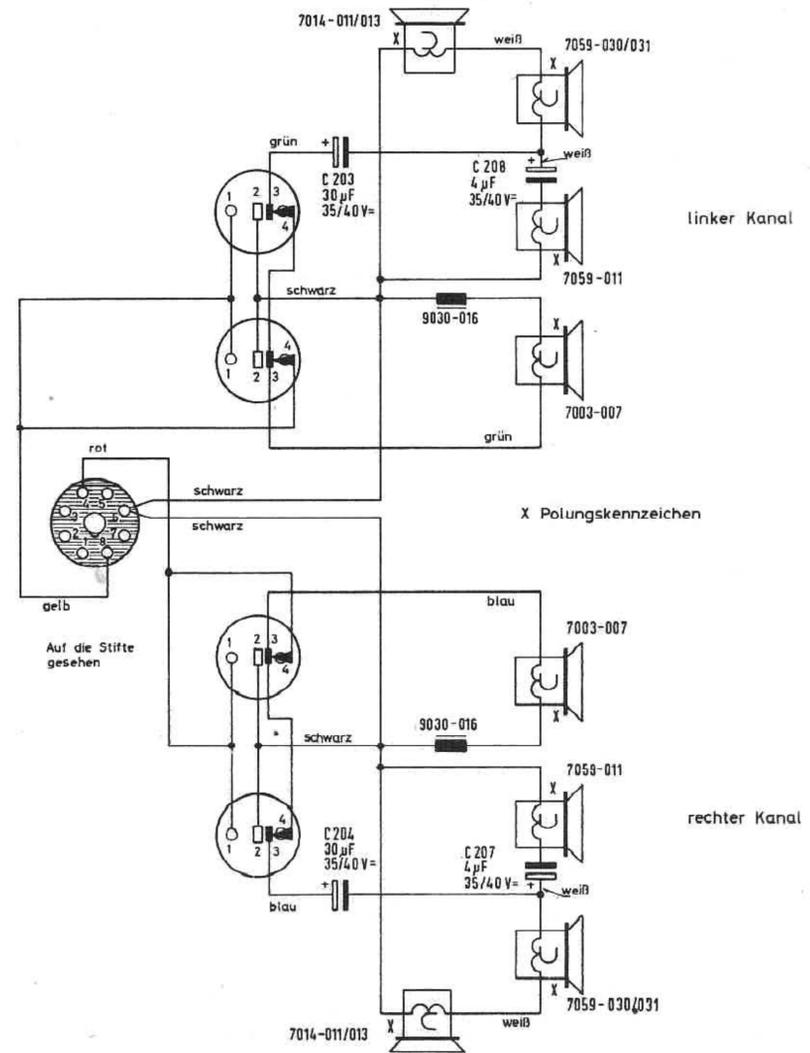
HiFi-Stereo-Verstärker NF 10

C:	1, 2, 3,	4, 6, 7, 5,	8, 9, 17, 10, 11,	16,	13, 14, 15,
R:	1, 2, 4, 3, 7, 8, 10, 9,	5, 6,	13, 16, 11, 12, 14, 15,	17, 18, 19, 20, 21, 23, 24, 26, 22, 25,	27, 32,

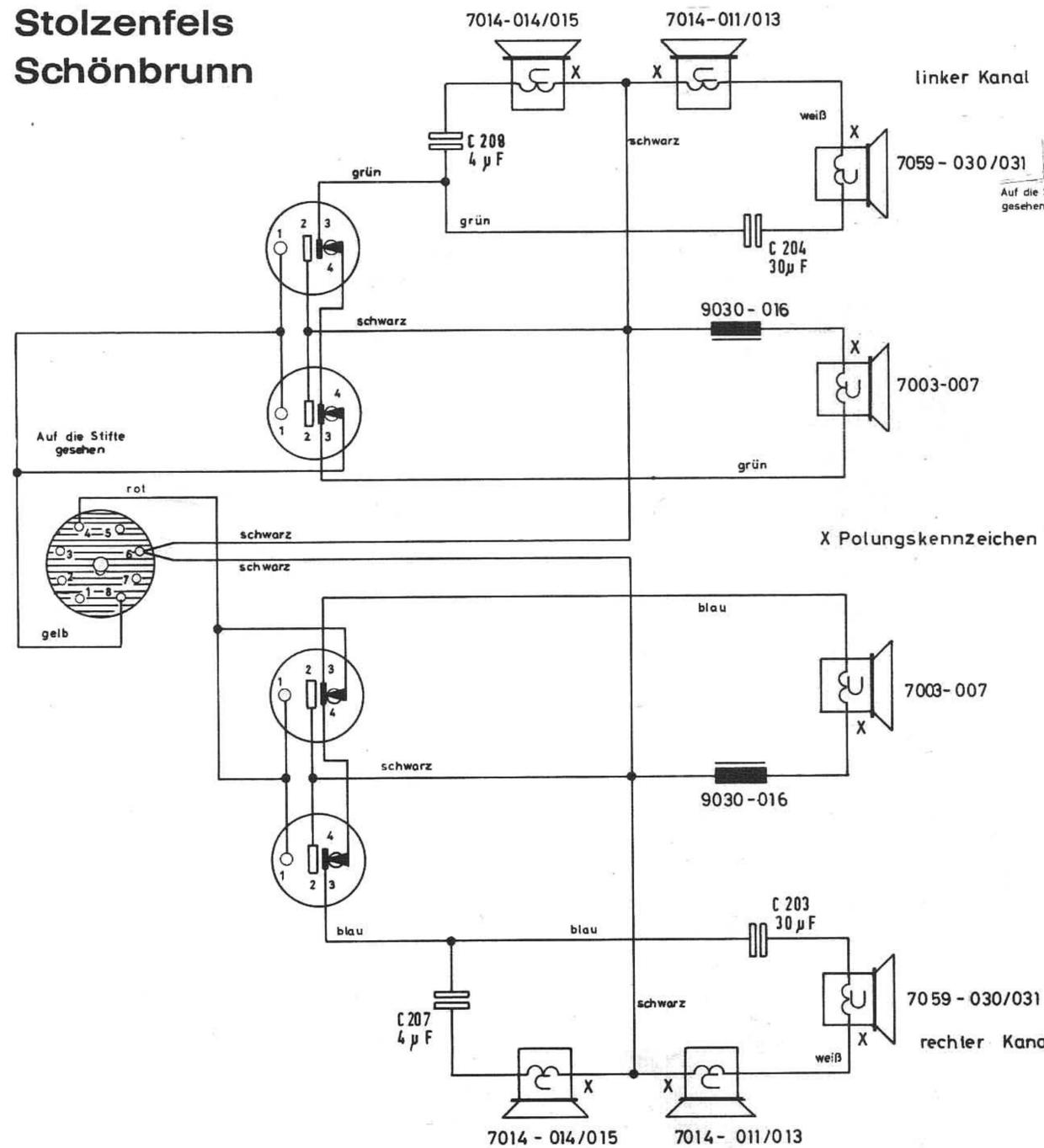
KS 580



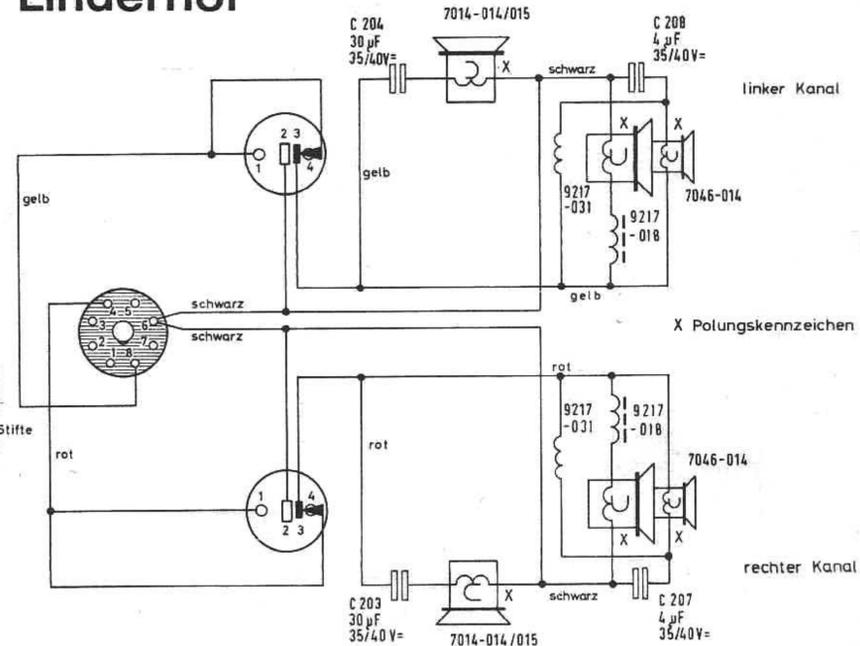
KS 590



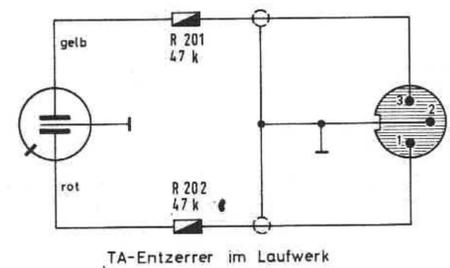
Stolzenfels Schönbrunn



Ehrenfels Linderhof

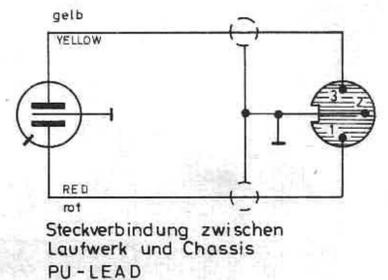


TA-Entzerrer im Laufwerk



Steckverbindung zwischen Laufwerk und Chassis

KS 580
KS 590
Stolzenfels
Schönbrunn



Montagehinweise und Einstellvorschrift für GRUNDIG Stereo-Decoder 4 und 5 in Verbindung mit Rundfunkchassis, die einen Stereo-Decoder-Anschluß besitzen

Montage des Stereo-Decoders

In den Bedienungsanleitungen der GRUNDIG Stereo-Rundfunk-Tischgeräte sowie Stereo-Rundfunk-Konzertschränke und Fernseh-Kombinationen sind Hinweise für die Montage des Decoders enthalten. Oft sind auch mit Einbauzeichnungen versehene Aufkleber bei den Geräten zu finden.

In jedem Fall ist eine günstige Stelle für die Befestigung des Decoders vorzusehen, wobei zu beachten ist, daß der Decoder nicht in die Nähe des Netztrafos und der UKW-Einbauantenne untergebracht wird. Auch ist eine Montage in der näheren Umgebung wärmeabgebender Teile zu vermeiden.

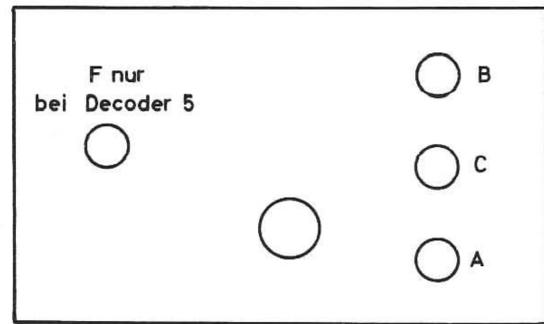
Der Stecker des Anschlußkabels ist in die am Rundfunkgeräte-Chassis vorhandene Stereo-Decoder-Anschlußbuchse zu stecken, und zwar bei ausgeschaltetem Gerät. Außerdem sind die beiden von einem Stützpunkt auf die beiden Kontakte 2 und 3 der Anschlußbuchse führenden roten und gelben Leitungen in den Schaltbildern gestrichelt gezeichnet) jeweils aufzutrennen (am besten mit einem Seitenschneider) und so umzubiegen oder zu isolieren, daß keine Schlußgefahr besteht.

Vor Abnahme der Rückwand und Durchführung der genannten Anschlußarbeiten ist unbedingt der Netzstecker des Rundfunkgerätes bzw. Konzertschränkes zu ziehen.

Außer sämtlichen GRUNDIG Stereo-Rundfunk-Tischgeräten, GRUNDIG Stereo-Rundfunkempfangsteilen der Bausteinserie sowie den Stereo-Rundfunk-Konzertschränken und Fernseh-Kombinationen ab Frühjahr des Jahres 63 (Saison 1963/64) sind auch einige Geräte aus der Saison 1962/63 für Stereo-Rundfunk vorbereitet. Es handelt sich um die Typen 3397, SO 315, SO 330, SO 340 und SO 362. (Diese Geräte sind nur für den Decoder 4 vorgesehen, wobei zu beachten ist, daß bei den Geräten SO 315 bis 7900, SO 340 bis Nr. 7850 und SO 362 bis Nr. 8100 der Punkt 6 mit dem Punkt 7 entweder im Decoder-Anschlußstecker oder an der Decoder-Anschlußbuchse zu verbinden sind.)

Nachgleich der Stereo-Decoder auf maximale Übersprechdämpfung

Die GRUNDIG Stereo-Decoder 4 und 5 sind mit einigen Trimm-Potentiometern versehen, die einen Abgleich auf maximale Übersprechdämpfung erlauben. Für den Übersprechdämpfungs-Abgleich sind nur die 10-kΩ-Trimmer A, B, und C zu bedienen. Die beiden übrigen Trimmer (je 2 kΩ) dürfen nicht verstellt werden, denn sie dienen der Gleichrichter-Brückensymmetrierung und sind genau im Werk eingestellt. Ebenfalls dürfen die Eisenkerne der Schwingkreis- und sonstigen Spulen nicht verstellt werden.



Der Nachgleich des Stereo-Decoders zusammen mit dem Stereo-Rundfunkgerät auf maximale Übersprechdämpfung kann nur mit speziellen Testsendungen der Stereo-Rundfunksender oder in Verbindung mit einem geeigneten Stereo-Signalgenerator exakt durchgeführt werden. Für den Fall, daß die Abgleichmöglichkeiten nicht gegeben sind, sollte von einem Nachgleich Abstand genommen werden. Er ist in den meisten Fällen auch nicht erforderlich, da die Decoder bereits im Werk vorabgeglichen sind.

Trotzdem soll die Abgleichanweisung hier veröffentlicht werden, um beim Vorhandensein der Möglichkeiten davon Gebrauch machen zu können.

Abgleich mit Stereo-Coder und Meßsender

Der Meßsender wird mit dem Ausgangssignal des Stereo-Coders moduliert. Der Frequenzhub soll dabei ca. ± 40 kHz betragen. (Der Pilottonträger muß so eingestellt sein, daß er bei ± 75 kHz Hub einen Anteil von 10% aufweist.) Meßsender an die Antennenbuchse des Rundfunkgerätes.

Die HF-Ausgangsspannung des Meßsenders soll ca. 1 mV betragen.

Coder linker Kanal angesteuert mit ca. 300 Hz. NF-Röhrenvoltmeter unter Zwischenschaltung eines Tiefpaßfilters mit einer Grenzfrequenz von 15 kHz an Ausgangspunkt 3 der Decoder-Anschlußbuchse. Abgleich Einstellregler A auf Minimum.

Coder linker Kanal angesteuert mit ca. 3 kHz. NF-Röhrenvoltmeter und Tiefpaßfilter wie oben. Abgleich Einstellregler C auf Minimum.

Coder rechter Kanal angesteuert mit ca. 300 Hz. NF Röhrenvoltmeter unter Zwischenschaltung des Tiefpaßfilters an Ausgangspunkt 2 der Decoder-Anschlußbuchse. Abgleich Einstellregler B auf Minimum. Abgleich A, C und B wechselseitig wiederholen.

Abgleich mit Testsendungen von Rundfunksendern

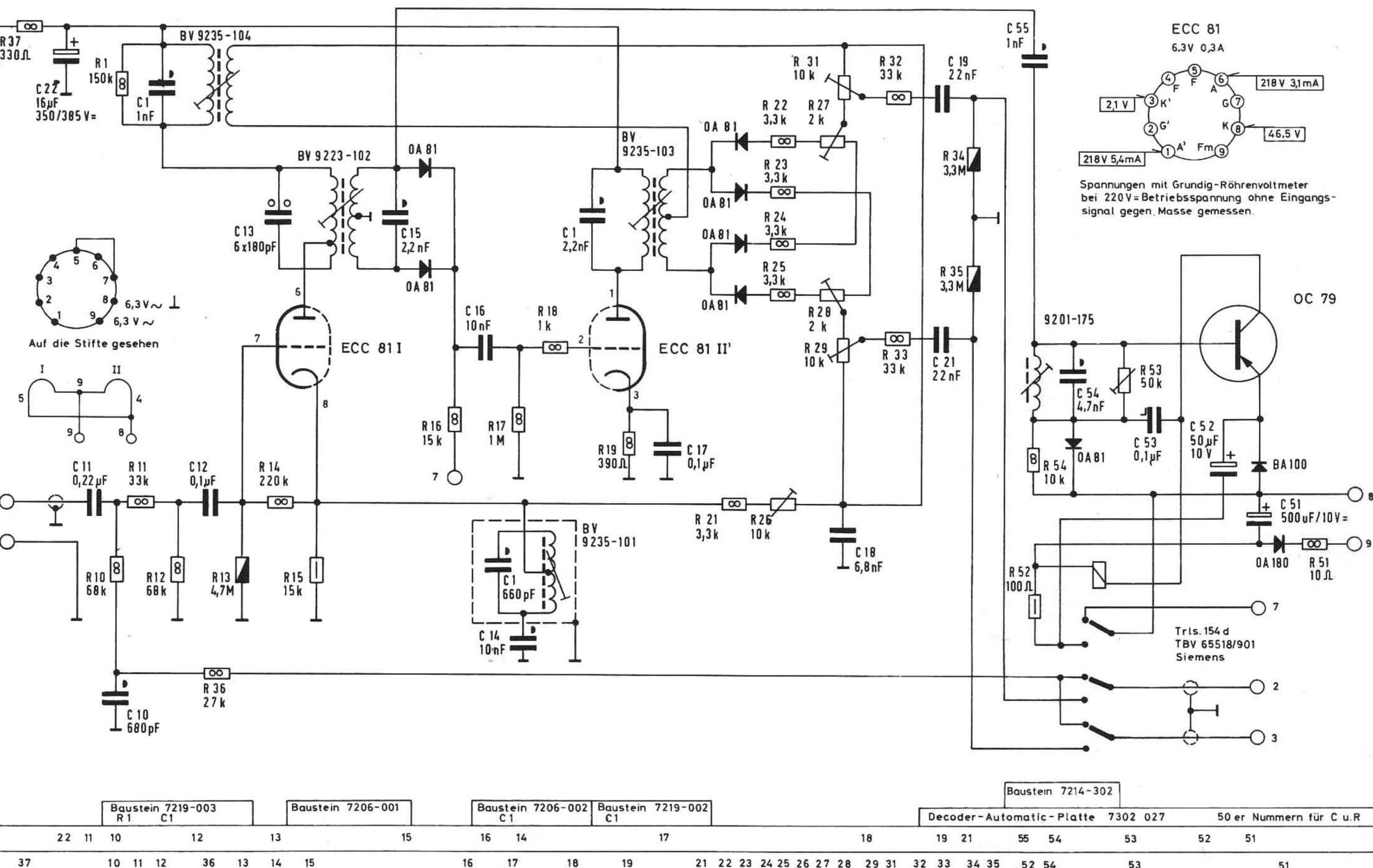
Der Abgleich der drei Einstellregler erfolgt sinngemäß wie oben, wobei die Regler A und B bei tiefen Frequenzen und der Regler C bei hohen Frequenzen abzugleichen sind.

Hinweis für Decoder 5

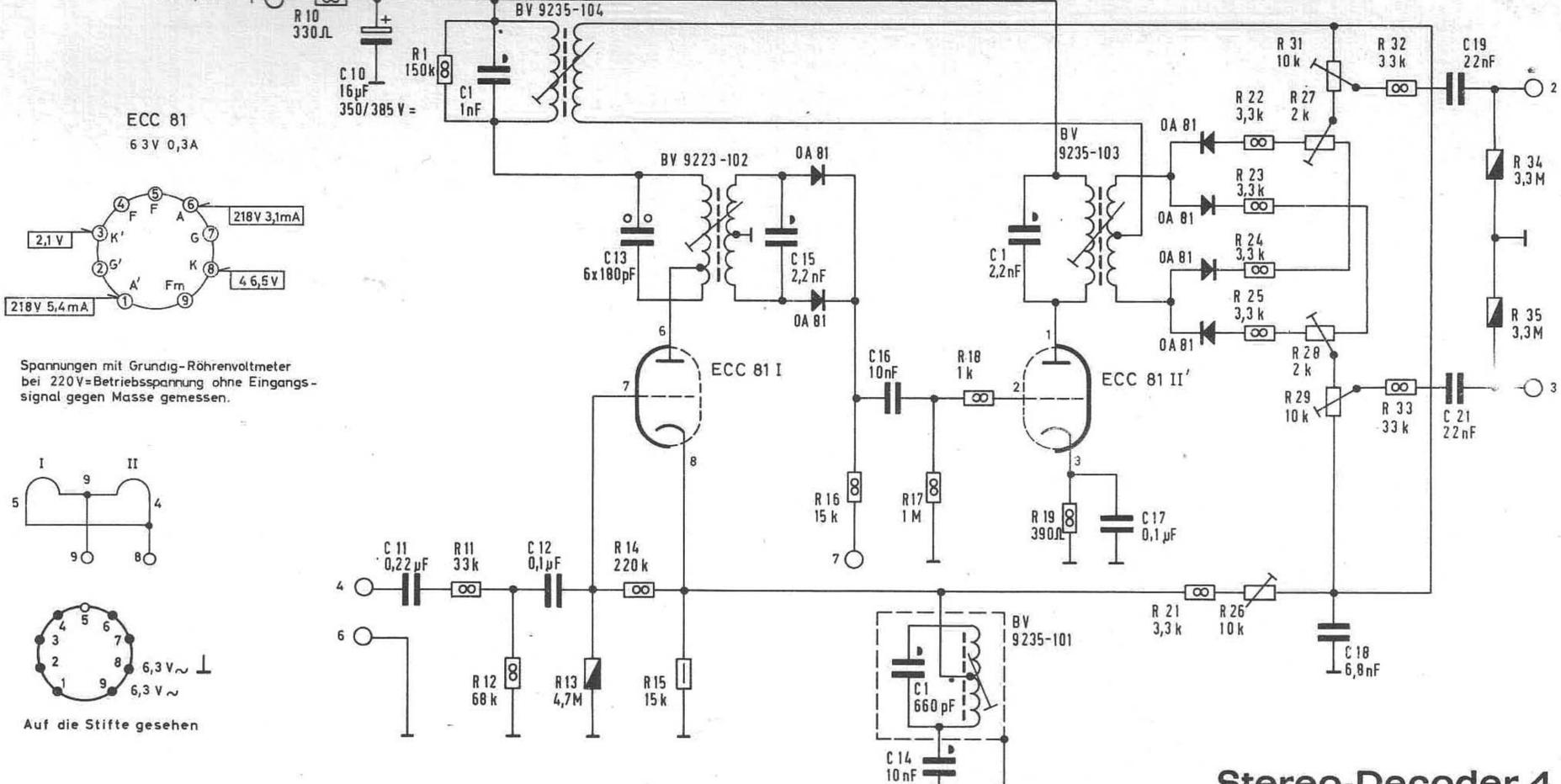
Falls die Ansprechempfindlichkeit der Automatik nicht ausreicht, kann sie durch Rechtsdrehen des Reglers F erhöht werden.

Stereo-Decoder 5

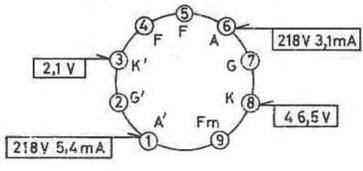
(19-8023-1001/S)



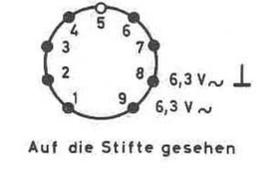
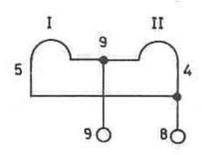
220 V 8,5 mA 1



ECC 81
6.3 V 0,3 A



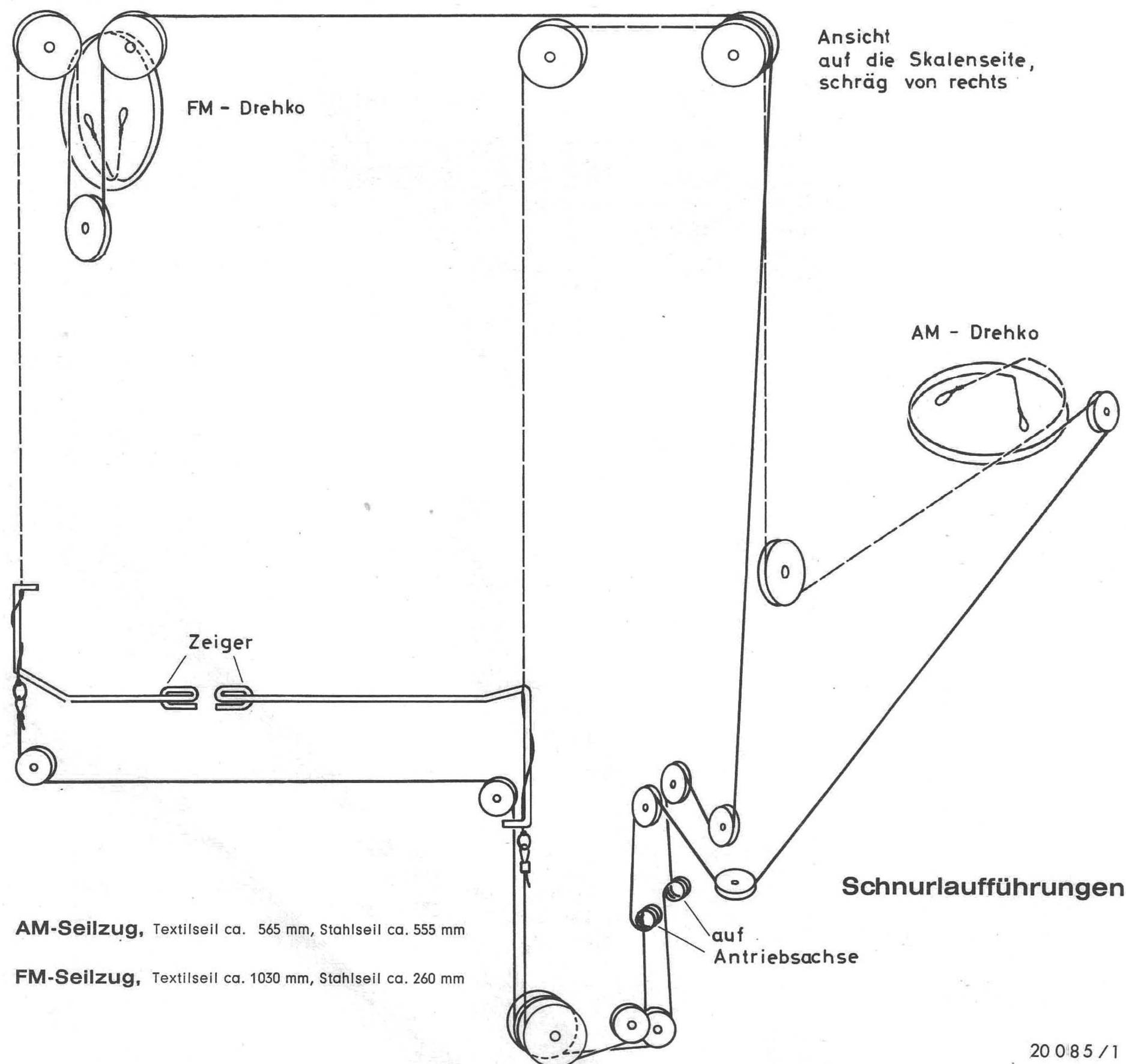
Spannungen mit Grundig-Röhrevoltmeter bei 220 V = Betriebsspannung ohne Eingangssignal gegen Masse gemessen.



Stereo-Decoder 4 (19-8022-1001/S)

Baustein 7219-003 R1 C1	Baustein 7206-001	Baustein 7206-002 C1	Baustein 7219-002 C1
-------------------------------	-------------------	-------------------------	-------------------------

C:	10,	11,	12,	13,	15,	16,	14,	17,	18,	19, 21.								
R:	10,	11,	12,	13,	14,	15,	16,	17,	18,	19,	21,	22, 23,	24, 25,	26, 27,	28, 29,	31, 32,	33, 34,	35.



Ansicht auf die Skalenseite, schräg von rechts

FM - Drehko

AM - Drehko

Zeiger

Schnurlaufführungen

auf Antriebsachse

AM-Seilzug, Textilseil ca. 565 mm, Stahlseil ca. 555 mm

FM-Seilzug, Textilseil ca. 1030 mm, Stahlseil ca. 260 mm

Montagehinweise und Einstellvorschrift für GRUNDIG Stereo-Decoder 4 und 5 in Verbindung mit Rundfunkchassis, die einen Stereo-Decoder-Anschluß besitzen

Montage des Stereo-Decoders

In den Bedienungsanleitungen der GRUNDIG Stereo-Rundfunk-Tischgeräte sowie Stereo-Rundfunk-Konzertschränke und Fernseh-Kombinationen sind Hinweise für die Montage des Decoders enthalten. Oft sind auch mit Einbauskizzen versehene Aufkleber bei den Geräten zu finden.

In jedem Fall ist eine günstige Stelle für die Befestigung des Decoders vorzusehen, wobei zu beachten ist, daß der Decoder nicht in die Nähe des Netztrafos und der UKW-Einbauantenne untergebracht wird. Auch ist eine Montage in der näheren Umgebung wärmeabgebender Teile zu vermeiden.

Der Stecker des Anschlußkabels ist in die am Rundfunkgeräte-Chassis vorhandene Stereo-Decoder-Anschlußbuchse zu stecken, und zwar bei ausgeschaltetem Gerät. Außerdem sind die beiden von einem Stützpunkt auf die beiden Kontakte 2 und 3 der Anschlußbuchse führenden roten und gelben Leitungen in den Schaltbildern gestrichelt gezeichnet) jeweils aufzutrennen (am besten mit einem Seitenschneider) und so umzubiegen oder zu isolieren, daß keine Schlußgefahr besteht.

Vor Abnahme der Rückwand und Durchführung der genannten Anschlußarbeiten ist unbedingt der Netzstecker des Rundfunkgerätes bzw. Konzertschranks zu ziehen.

Außer sämtlichen GRUNDIG Stereo-Rundfunk-Tischgeräten, GRUNDIG Stereo-Rundfunkempfangsteilen der Bausteinserie sowie den Stereo-Rundfunk-Konzertschränken und Fernseh-Kombinationen ab Frühjahr des Jahres 63 (Saison 1963/64) sind auch einige Geräte aus der Saison 1962/63 für Stereo-Rundfunk vorbereitet. Es handelt sich um die Typen 3397, SO 315, SO 330, SO 340 und SO 362. (Diese Geräte sind nur für den Decoder 4 vorgesehen, wobei zu beachten ist, daß bei den Geräten SO 315 bis 7900, SO 340 bis Nr. 7850 und SO 362 bis Nr. 8100 der Punkt 6 mit dem Punkt 7 entweder im Decoder-Anschlußstecker oder an der Decoder-Anschlußbuchse zu verbinden sind.)

Nachgleich des Stereo-Decoder auf maximale Übersprechdämpfung

Die GRUNDIG Stereo-Decoder 4 und 5 sind mit einigen Trimm-Potentiometern versehen, die einen Abgleich auf maximale Übersprechdämpfung erlauben. Für den Übersprechdämpfungs-Abgleich sind nur die 10-k Ω -Trimmer A, B, und C zu bedienen. Die beiden übrigen Trimmer (je 2 k Ω) dürfen nicht verstellt werden, denn sie dienen der Gleichrichter-Brückensymmetrierung und sind genau im Werk eingestellt. Ebenfalls dürfen die Eisenkerne der Schwingkreis- und sonstigen Spulen nicht verstellt werden.

Der Nachgleich des Stereo-Decoders zusammen mit dem Stereo-Rundfunkgerät auf maximale Übersprechdämpfung kann nur mit speziellen Testsendungen der Stereo-Rundfunksender oder in Verbindung mit einem geeigneten Stereo-Signalgenerator exakt durchgeführt werden. Für den Fall, daß die Abgleichmöglichkeiten nicht gegeben sind, sollte von einem Nachgleich Abstand genommen werden. Er ist in den meisten Fällen auch nicht erforderlich, da die Decoder bereits im Werk vorabgeglichen sind.

Trotzdem soll die Abgleichanweisung hier veröffentlicht werden, um beim Vorhandensein der Möglichkeiten davon Gebrauch machen zu können.

Abgleich mit Stereo-Coder und Meßsender

Der Meßsender wird mit dem Ausgangssignal des Stereo-Coders moduliert. Der Frequenzhub soll dabei ca. ± 40 kHz betragen. (Der Pilottonträger muß so eingestellt sein, daß er bei ± 75 kHz Hub einen Anteil von 10% aufweist.) Meßsender an die Antennenbuchse des Rundfunkgerätes.

Die HF-Ausgangsspannung des Meßsenders soll ca. 1 mV betragen.

Coder linker Kanal angesteuert mit ca. 300 Hz. NF-Röhrenvoltmeter unter Zwischenschaltung eines Tiefpaßfilters mit einer Grenzfrequenz von 15 kHz an Ausgangspunkt 3 der Decoder-Anschlußbuchse. Abgleich Einstellregler A auf Minimum.

Coder linker Kanal angesteuert mit ca. 3 kHz. NF-Röhrenvoltmeter und Tiefpaßfilter wie oben. Abgleich Einstellregler C auf Minimum.

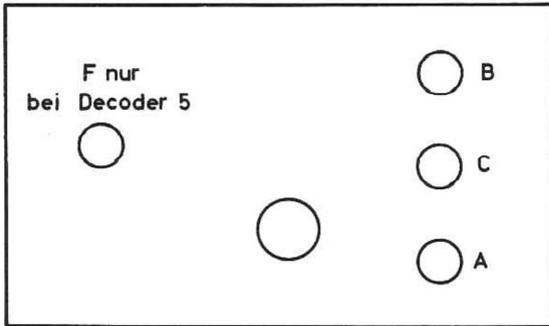
Coder rechter Kanal angesteuert mit ca. 300 Hz. NF Röhrenvoltmeter unter Zwischenschaltung des Tiefpaßfilters an Ausgangspunkt 2 der Decoder-Anschlußbuchse. Abgleich Einstellregler B auf Minimum. Abgleich A, C und B wechselseitig wiederholen.

Abgleich mit Testsendungen von Rundfunksendern

Der Abgleich der drei Einstellregler erfolgt sinngemäß wie oben, wobei die Regler A und B bei tiefen Frequenzen und der Regler C bei hohen Frequenzen abzugleichen sind.

Hinweis für Decoder 5

Falls die Ansprechempfindlichkeit der Automatik nicht ausreicht, kann sie durch Rechtsdrehen des Reglers F erhöht werden.



Stereo-Decoder 5

(19-8023-1001/S)

